



Landtagswahl in Bayern

Schwarzer Sonntag ist keine böse Überraschung

Bereits im April zeigten sich Vorboten für desaströses Wahlergebnis der CSU und starke Zulaufe bei den Freien Wählern in Umfrage

Früh erforscht, unmittelbar von CSU-Generalsekretärin Christine Haderthauer als „unseriös“ abgestempelt und von Ministerpräsident Beckstein noch am Wahlabend verdrängt („böse Überraschung“, „Wir sind ziemlich kalt erwischt worden“): was im April dieses Jahres noch für große Stürme der Entrüstung sorgte, ist nun bestätigt: 43,4% für die CSU bei der Landtagswahl in Bayern. Dieses Ergebnis hatte das unabhängige Marktforschungsinstitut mifm München – Institut für Marktforschung in Zusammenarbeit mit Antenne Bayern bereits im April als einziges Institut ermittelt (Umfragewert: 44%). Kein anderes Institut hatte auch nur annähernd Werte von unter 47% für die CSU veröffentlicht (vgl. www.wahlrecht.de).

Auch das starke Abschneiden der Freien Wähler von 10,2% kommt für mifm München-Geschäftsführer Helmut Aumüller wenig überraschend. Bereits im April konnte er im Rahmen der repräsentativen Befragung in Bayern auf Basis von 1.000 Interviews den massiven Zulauf von enttäuschten CSU-Wählern zu den Freien Wählern feststellen (Umfragewert 9%).

(1.242 Zeichen)

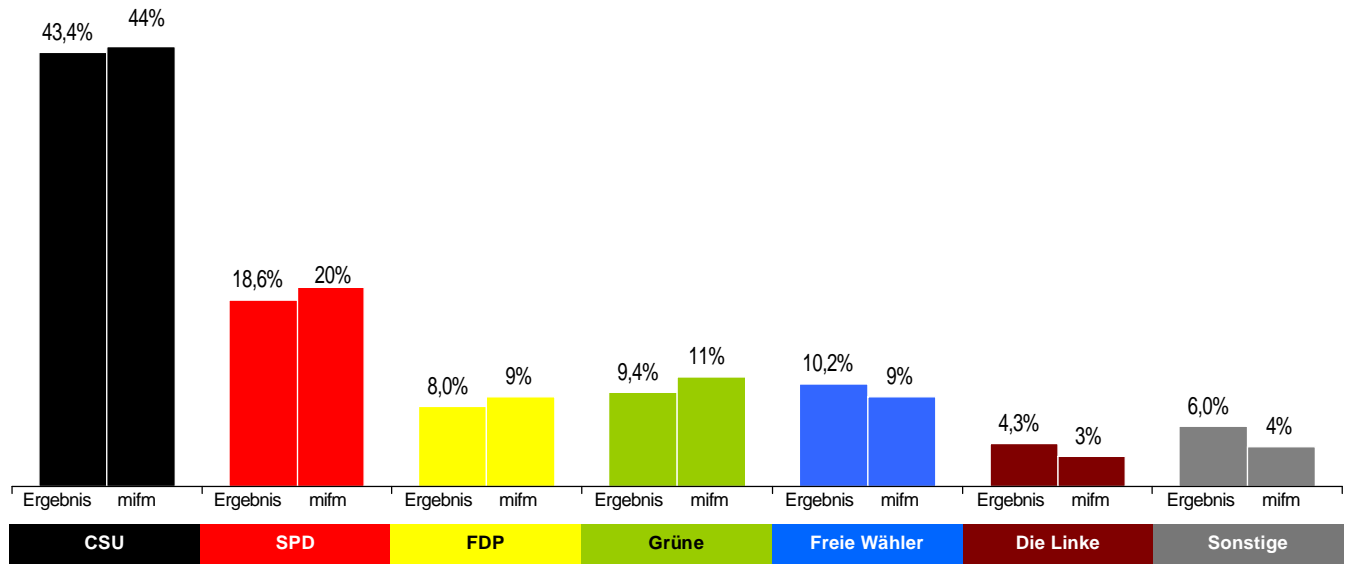
Freigegeben zur Veröffentlichung
Verantwortlich: Helmut Aumüller
mifm München – Institut für Marktforschung GmbH

Weitere Informationen auf Anfrage.

Diese Pressemitteilung steht in Kürze auch zum Download unter:
<http://www.mifm.de/Downloads/presse.htm>

Grafik – siehe nächste Seite

Landtagwahl Bayern 2008 - Ergebnis und Umfrage mifm



Quelle: Ergebnis: Gesamtstimmenanteile in %; Der Landeswahlleiter des Freistaates Bayern - Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2008
mifm: <http://wahlrecht.de/umfragen/landtage/bayern.htm> (Ende April 2008)